

BORKEN im Sommer 2020 Landesentwicklungsplan Kooperation mit Homberg/E Kultursommer ist ausgefallen

Malle-Party, Kino- und Konzertabende, Schulabschlussfeier in der Open-Air-Arena in Homberg, Open-Air-Kino in Melsungen, Konzerte, Theaterspiele und Talentabende im wöchentlichen Rhythmus auf der Märchenbühne in Gudensberg, trotz ausgefallener Hutkonzerte plant die Stadt Fritzlar kurzfristig öffentliche Kulturveranstaltungen, u. a. im Rahmen des Kultursommers Nordhessen (Fritzlar vor dem Dom). Bei unseren kommunalen Nachbarn wurde die Kultur wieder zum Leben erweckt. In Borken dagegen ist die Kultur tot.



Keine Kreativität und Fantasie scheint es im Rathaus zu geben. Paradox die Aussage der Stadt Borken: Da man eine Vorbildfunktion gegenüber abgesagten Vereinsveranstaltungen hat, sagt man auch alle kommunalen und öffentlichen Veranstaltungen ab. Bis hin zum Borkener Weihnachtsmarkt im Dezember 2020 könnte dies bedeuten. Obwohl man wegen der harschen Kritik 2019 eine Neukonzeption planen wollte, werden für 2020 keinerlei Vorbereitungen und Vertragsabschlüsse seitens der Stadt Borken getätigt. Wenn andere Verantwortung, Risiko und Organisation übernehmen, will man sich vielleicht beteiligen. Das nennen wir strategische Vorbildfunktion für das kulturelle, vielfach ehrenamtliche Leben in der Stadt Borken.

Da mussten andere ran, wie als Beispiel, die von der Buchhandlung Bücherwurm und Stadtbücherei organisierte Vorlesung von Matthias P. Gibert am Samstag, 25. Juli, auf dem Marktplatz vor dem Historischen Rathaus.

SPD-Stadtverband Borken

Sascha Rzaczek
Stadtparteivorsitzender

-
Carsten Schletzke
Fraktionsvorsitzender

-
Detlef Lohr
Ortsverein Arnsbach

-
Sabine Scherer
Ortsverein Borken,
Pffaffenhausen,
Stolzenbach,
Trockenerfurth,
Haarhausen

-
Monika Kalb
Ortsverein Dillich

-
Ulrich Röse
Ortsverein Freudenthal

-
Christel Heßler
Ortsverein Gombeth

-
Udo Werbeck
Ortsverein Großenenglis

-
Alexander Wilhelm
Ortsverein
Kerstenhausen

-
Sascha Rzaczek
Ortsverein Kleinenglis

-
Dennis Schlieper
Ortsverein Lendorf

-
Klaus Mußgnug
Ortsverein Nassenerfurth

-
Viola Nadge König
Ortsverein Singlis

**mach Dich stark-Jetzt Mitglied werden:
www.spd-borkenhessen.de**

Neuausrichtung des Landesentwicklungsplan macht Versäumnisse in BORKEN deutlich

Wichtige Standortmerkmale sind weggebrochen

Der neue Landesentwicklungsplan ändert viel für Borken
Ja, was denn?

Entscheidend ist doch was Borken fehlt um als eigenständiges Mittelzentrum zu gelten.

Fachärzte, aber auch Allgemeinmediziner sind tatsächlich in den letzten Jahren in Borken ersatzlos weggefallen.

Dazu kommt

- **die Geschäftsstelle der Leader Region wurde nach Wabern verlagert.**
- **der Verlust der Verbraucher-Zentrale, Abwanderung nach Fritzlar!**
- **Aufgabe der Fachärzte keinerlei Alternativen.**



Es gibt Versäumnisse in Borken, die sich nicht verschleiern lassen, da sie nicht mehr zu übersehen sind. Denn wenn der Eindruck entsteht, dass kaum bis nichts für den Verbleib oder Ausbau des Einzelhandels, des Tourismus, der Kulturarbeit oder der ärztlichen Versorgung in den letzten vier bis fünf Jahren getan wurde ist die Entscheidung der Landesregierung nicht verwunderlich und nur eine logische Konsequenz. Die Entscheidung könnte weitreichende Folgen für den wirtschaftlichen Standort Borken haben

Dass man jetzt schon mit dem zukünftigen Kooperationspartner Homberg (Efze) in Bereichen der Mobilität, Radwegplanung oder die Abstimmung bei Veranstaltungsterminen zusammenarbeitet ist vorbildlich, aber kann nur ein Anfang sein. **Es geht um mehr**, dazu zählen wir unter anderem den Einzelhandel, die Arbeitsmarkt- und Gewerbeansiedlungspolitik, die Dorfentwicklung. Wer erinnert sich nicht daran, dass REWE sang- und klanglos aus Borken verschwunden ist und in Homberg gerade ein Einkaufszentrum gebaut wird. Wir fragen uns, hat dies Auswirkungen in der Zukunft auf den Standort Borken bei Planungen für Neuansiedlungen im Einzelhandel?

Es geht um mehr als Begriffe wie Mittelbereiche, **daher muss JETZT ein klares Konzept/Programm in der Zusammenarbeit mit Homberg erarbeitet werden**. Damit beide bisher eigenständige Mittelzentren gestärkt aus dem neuen Zusammenschluss hervorgehen und dabei ihren ganz eigenen Status sichern und weiterentwickeln können.

Es steht für uns als SPD zudem außer Frage, dass die bestehende und gewachsene Zusammenarbeit zwischen Borken und Neuental, Bad Zwesten, Jesberg und Wabern auch in Kooperation mit Homberg fortgeführt werden muss.

Auf ein letztes Wort:



Der Gombether See: Hier brodelt die Gerüchteküche. Man fragt sich, was wird aus diesem Sahnestück unseres Borkener Seenlands? Gibt es auch hier Geheimniskrämerei und Desinformation der Öffentlichkeit?

SPD-Stadtverband Borken

**mach Dich stark-Jetzt Mitglied werden:
www.spd-borkenhessen.de**

Sascha Rzaczek, Finkenweg 1, 34582 Borken (Hessen), Tel. 05682/7387628, E-Mail: sascha-rz@t-online.de